



Für die Klasse 4a beginnt ein neuer Lebensabschnitt.



Auch auf die Klasse 4b kommt viel Neues zu.

Schlussfeier der Realschule

Hurra, die Schule ist aus!

DÖTTINGEN (ma) – Am Mittwochabend sind die Schüler der vierten Realklassen verabschiedet worden. Bevor der grosse Augenblick gekommen war, stellten sie sich in einem Film beziehungsweise einer Powerpoint-Präsentation vor.

Die Schulabgänger haben schon lange auf diesen Augenblick gewartet und waren hoch erfreut, dass sie ihn nun endlich erleben konnten. Obwohl nicht alle eine Lehrstelle gefunden haben und einige weiterhin die eine oder andere Schulbank drücken werden, gibt es für sie alle wohl kaum eine grössere Freude als die, die obligatorische Schulzeit hinter sich lassen

zu können. Trotzdem gehen die meisten auch mit gemischten Gefühlen aus ihren vertrauten Klassen weg, denn sie waren doch eine lange Zeit zusammen. In den vergangenen Jahren haben sich Freundschaften entwickelt. Andere sind zerbrochen und wieder gekittet worden. Ja, die Schüler der Abschlussklassen haben viele Höhen und Tiefen gemeinsam durchlebt. Die Schule wünscht ihnen einen guten Start in ihren neuen Lebensabschnitt.

Angemessen feiern gehört dazu

Als Schulleiterin Christine Bamberger um 19 Uhr die Abschlussklassen und ihre Gäste in der Turnhalle begrüsst, war die Spannung auf das, was kommen würde, gross. Die beiden Klassenlehrerinnen der vierten Realklassen, Simone Fallner (4a) und Monika Hirschi (4b), baten ihre jun-

gen Damen und Herren auf die Bühne. Die Mädchen sind zu «She's a hot Girl» und die Jungs zu einem deutschen Rap-song eingelaufen. Der Anblick der wunderschön herausgeputzten Schüler war wirklich sehenswert.

Zuerst zeigte die 4a einen Film über ihre vier Jahre an der Schule, der mit Musik untermalt war. Begonnen hat der Film mit den Porträts der einzelnen Schüler. Aus dieser Präsentation hätte man entnehmen können, dass die Oberstufenjahre nur Spass und Abenteuer waren und keine Arbeit dahinter steckte. Doch alle Beteiligten wissen, dass dem nicht so ist. Es gab viele gute, lehrreiche und lustige Zeiten, aber auch schwierige Momente mit Streit und Kampf. Doch die ehemaligen Schüler der 4a werden vor allem auf die gute Zeit mit ihren Kollegen, Leh-

tern und Freunden zurückblicken. Firat sagte, dass er seine Kameraden vermissen werde, wenn er nächstes Jahr in die 4. Sekundarklasse geht und das neunte Schuljahr nochmals absolviert. Er freut sich jedoch auf die Herausforderungen der Sekundarschule.

Die 4b begleitete ihre Powerpoint-Präsentation über die vier Oberstufenjahre mit direkt gesprochenen Kommentaren. Die Schüler wechselten sich beim Sprechen ab. Sie zeigten vor allem die Lager und Ausflüge ihrer Klasse und erst zum Schluss die Porträts der Schüler mit Fotos aus der ersten Real. Jeder Schüler stellte einen Kameraden vor. Es war sehr eindrücklich zu sehen, wie sehr sich die Schüler in den letzten vier Jahren verändert haben. Dafina meinte, sie sei froh, nun endlich aus der Schule und schon fast erwachsen zu sein. Doch auch sie wird weiterhin die Schulbank drücken. In Rheinfelden wird sie mit Samire zusammen das zehnte Schuljahr absolvieren.

In ihrer Rede hat Christine Bamberger die Schulabgänger aufgefordert, nicht

auf Gelegenheiten, die kommen mögen, auf den Märchenprinzen oder den Anruf aus Hollywood zu warten, sondern selber aktiv zu werden und für das, was sie erreichen wollen, einzustehen. Nach dieser eindrücklichen Rede wurden die Lehrpersonen, die die beiden Klassen unterrichtet hatten, auf die Bühne gebeten und von den Schülern geehrt. Danach trug Musiklehrer Andreas Koubik mit zirka 20 Schülern eine tolle rhythmische Darbietung mit leeren PET-Flaschen à la «Stomp» vor.

Der Höhepunkt zum Schluss

Nun war der langersehnte Zeitpunkt der Zeugnisübergabe gekommen, und nach einer kurzen Ansprache der beiden Klassenlehrerinnen bekam jede Schülerin und jeder Schüler das Abschlusszeugnis, eine Rose und etwas Kleines von der jeweiligen Klassenlehrerin. Zum Schluss gab es noch Klassenfotos und viel Jubel. Wer mochte, konnte den Schülern gratulieren und sich bei einem Apéro stärken.